

Magdeburg, 26. November 2017

Positionspapier der Psychologie-Fachschaften-Konferenz (Magdeburg 2017) zur anhaltenden Masterplatzproblematik im Fach Psychologie

Sehr geehrte Damen und Herren,

die bundesweite Psychologie-Fachschaften-Konferenz (PsyFaKo) hat auf ihrer 26. Tagung vom 23.11.2017 - 26.11.2017 in Magdeburg mit 198 Teilnehmenden aus 38 Fachschaften der deutschen Hochschulen die folgende Position zum Thema Masterplatzproblematik beschlossen:

Seit der Bologna-Reform besteht die Problematik, dass es zu wenig Masterplätze für die Bachelorabsolvent*innen der Psychologie gibt. Eine zentrale Idee der Bologna-Reform war die Möglichkeit eines barrierefreien Wechsels zwischen einzelnen Hochschulen. Durch universitätsspezifische Auswahlkriterien wird das Erreichen dieses Ziels verhindert. Anschließend an frühere Positionspapiere zu diesem Thema, die auf der [Homepage der PsyFaKo](#)¹ einzusehen sind, stellen wir fest, dass die bisher durchgeführten Maßnahmen noch immer nicht ausreichend sind, um die bestehenden Missstände zu beheben. Daher fordern wir, die bundesweite Psychologie-Fachschaften-Konferenz im Wintersemester 2017/2018:

Ausreichend Masterplätze

- Die Garantie der Hochschulen und Bildungsministerien, dass jede*r Bachelorabsolvent*in der Psychologie einen Masterstudienplatz der Psychologie in Anspruch nehmen kann.

Keine Bevorteilungen und Benachteiligungen:

- Eine bundesweit einheitliche Mindestanzahl an ECTS-Punkten, die zum Bewerbungszeitpunkt vorliegen muss. Die Anzahl muss für Bachelor-Studierende der Psychologie aller Hochschulen erreichbar sein, damit keine Benachteiligungen und Bevorzugungen aufgrund unterschiedlicher Studienverlaufspläne entstehen.
- Studierende sollen durch die Vergabe von unterschiedlichen ECTS-Punkten an verschiedenen Hochschulen bei der Masterbewerbung nicht benachteiligt oder bevorteilt werden.

¹ Psychologie-Fachschaften-Konferenz (2017). Positionspapiere. Abrufbar unter: <https://psyfako.org/index.php/positionspapiere/> (Stand 08.01.2017)

Vereinheitlichung der Bewerbung:

- Die Möglichkeit für alle Bachelorabsolvent*innen der Psychologie, sich für einen Masterstudiengang der Psychologie bewerben zu können, sodass dieser ohne Unterbrechung aufgenommen werden kann.
- Bundesweit einheitliche Bewerbungsfristen, Termine für das Versenden von Zulassungs- und Ablehnungsbescheiden sowie Immatrikulationszeitpunkte (sowohl für Bachelor als auch für Master), zum Beispiel durch ein bundesweit zentrales Vergabeverfahren.

Für weitere Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

gez. Konferenzrat der Psychologie-Fachschaften-Konferenz



Maximilian Adler
Otto-von-Guericke-
Universität Magdeburg



Anna Cloes
Friedrich-Schiller-
Universität Jena



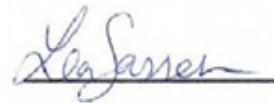
Charlotte Erlinghagen
Julius-Maximilians-
Universität Würzburg



Gesa Götte
Universität Bielefeld



Sepehr Yar Moammer
Universität Koblenz-
Landau



Lea Sassen
Stiftung Universität
Hildesheim